

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Zeile mit 5 Pf. fäcsh., alle übrigen mit 10 Pf. fäcsh. berechnet.)

**Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.**

[2389.] Winterthur, den 17. Januar 1845.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen bekannt zu machen, dass mit heute unser bisheriger Associé, Herr U. R. Hegner, aus unserer Handlung getreten, und seine Unterschrift demgemäss erloschen ist.

Mit dieser Anzeige verbinden wir die Nachricht, dass wir mit 1. März dieses Jahres unseren Geschäftssitz in Winterthur ganz aufgeben und unser alleiniges Domicil in Zürich nehmen. Von genanntem Tage an werden wir demnach auf unserem neuen Verlage als Verlagsort einzig Zürich nennen, und erwarten mit demselben Tage alle an uns gerichteten Mittheilungen und Zusendungen nur nach Zürich.

Wir bitten Sie, diese Veränderung mit aller Aufmerksamkeit zu beachten, da Herr U. R. Hegner uns den Entschluss mitgetheilt hat, unter der Firma: Literarisches Comptoir von Hegner älter, in Winterthur ein eigenes Geschäft zu führen, und die Verwechslung beider Firmen nur unangenehm sein könnte.

Indem wir Sie bitten, von unserer ferneren Unterschrift gefällige Vormerkung zu nehmen, ergreifen wir diese Gelegenheit, Sie unserer collegialischen Hochschätzung zu versichern.

**Das Literarische Comptoir.**

Winterthur, den 17. Januar 1845.

Aus angebogenem Circular ersehen Sie, dass ich Unterzeichneter aus der Verbindung des Literarischen Comptoirs Zürich u. Winterthur getreten, und somit aufhöre, Theilhaber an benanntem Geschäft zu sein. Damit verbinde ergebenst die Anzeige, dass ich mein früheres Verlagsgeschäft und Buchdruckerei unter der ursprünglichen Firma Literarisches Comptoir von Hegner älter, auf alleinige Rechnung fortsetzen werde.

Indem ich die Ehre habe mit Hochachtung zu sein

Dero ergebenster

**Ulrich Reinhard Hegner**

Zeichne für mein Verlagsgeschäft und Buchdruckerei:

Literarisches Comptoir  
v. Hegner älter.**Fertige Bücher u. s. w.**

[2390.] Von dem in unfrem Verlage erscheinenden Volksrath für 1845. Redigirt v. Dr. J. Lasker haben wir nur das 1. u. 2. Heft (Januar, Februar) à C. versandt und geben das 3. Heft und Folge nur auf Verlangen fest. Wir bitten daher dies nicht übersehen und den Bedarf gef. schleunigst verlangen zu wollen.

Berlin, März 1845.

**Ferdinand Reichardt & Co.**

[2391.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Ellen Middleton.**

Eine Erzählung

von **Lady Georgiana Fullerton.**

Aus dem Englischen von Dr. R. Schuster.

2 Theile in 1 Bde. geh. 1 fl. 48 kr. rhein. mit 1/3.

Seit langer Zeit fesselte wohl nicht leicht ein Roman die allgemeine Theilnahme auf solche Weise, wie dieses poetische Erzeugniß, in welchem sich das zarte Empfindungsgewebe des weiblichen Herzens auf eine höchst anziehende, Gemüth und Geist erhebende Weise entfaltet.

**Gerichtshalle.**

Sammlung merkwürdiger Rechtsfälle aus neuester Zeit.

Bearbeitet von Mehreren und herausgegeben von **Dr. U. Braunsfels.**

Erstes Heft: Der Prozeß Blétry.

gr. 8. geh. 8 ggl — 36 kr. m. 1/4.

Es erscheint diese Sammlung in zwanglosen Heften, von denen vier einen Band bilden. Dem Schlussheft wird eine ausführliche Abhandlung über das französische Gerichtsverfahren sowie Titel und Inhaltsverzeichnis beigegeben.

Ueber den

**Untersuchungsprozeß**

gegen

Pfarrer Weidig.

Eine Streitschrift wider den Großherzogl. Hessischen Hofgerichtsrath Dr. juris Friedrich Böllner.

Von **August Boden.**

gr. 8. 27 Bogen. geh. 1 fl. 16 ggl — 3 fl. rh. mit 1/4.

Die in dieser Schrift niedergelegten Ansichten weisen Alles, was über den Weidigischen Prozeß bis jetzt geglaubt und geschrieben worden ist, als durchaus irrig nach und führen somit zu ganz neuen Resultaten, deren Interesse durch Veröffentlichung einiger, bisher unbekannter Aktenstücke noch erhöht wird.

Die ersten beiden Artikel versandte ich mäßig, den letzteren sogar nur einfach pro novit., und sehe deshalb schleunigster Bedarfsangabe entgegen.

Frankfurt a. M. den 4. April 1845.

**Gustav Vehler.**

[2392.] Um den Besitzern der ersten 5 Bände der vierten Auflage von

**Berzelius,**

Lehrbuch der Chemie

die Anschaffung der letzten 5 Bände zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, sie bis zu Ende dieses Jahres zu folgenden Preisen abzulassen:

Band VI statt 3 1/2 fl für 2 1/4 fl,

= VII = 3 1/2 = = 2 1/3 =

= VIII = 4 = = 2 2/3 =

= IX = 4 2/3 = = 3 1/6 =

= X = 3 2/3 = = 2 1/2 =

Wir gewähren von diesen Preisen gegen baare Zahlung 33 1/3 % Rabatt.

**Arnoldische Buchhandlung.**

[2393.] Bei uns ist erschienen und an diejenigen Buchhandlungen, welche Nova annehmen, versandt: **Silbert, J. P.,** Katholische Haus-Postille für alle Sonn- und Feiertage des ganzen Jahres. Mit zahlreichen und sinnvollen Aussprüchen der heiligen Väter und leuchtenden Beispielen. Nebst 1 Stahlst. gr. 8. 26 2/3 Sg.

Silbert ist in der katholischen Glaubenswelt zu bekannt und geachtet, als daß wir weitläufig seine erfolgreichen Anstrengungen, christliche Erbauung und wahre Gottesfurcht zu befördern, zu berühren brauchten. Auch das obige Werk zeichnet sich durch alle die Eigenschaften aus, durch welche die früheren Schriften des Verfassers so wohlthätig auf das Gemüth ihrer Leser gewirkt haben. An die Feste der katholischen Kirche knüpft es religiöse und moralische Betrachtungen, unterstützt dieselben durch Stellen aus den heiligen Kirchenvätern und stellt sie durch Erzählung geschichtlicher Thatfachen noch mehr in ein helles Licht, welches jene Betrachtungen vor dem geistigen Auge des Lesers beleuchtet; es ist eine wahre Hauspostille, d. h. ein Buch, das sich ganz dazu eignet, die Andacht und den religiösen Sinn in der Familie zu wecken und zu leiten.

Zugleich ist von dem nämlichen Verfasser erschienen:

**Opfer-Flammen des kindlichen Herzens.** Ein Gebetbuch für jugendliche Gemüther. Mit einem Stahlstiche in ganz niedlichem Formate, ein inhaltreiches Festgeschenk. 7 1/2 Sg.

Im Herbst voriges Jahr ist erschienen: **Silbert, J. P.,** Geschichte der heil. Engel. Mit vielen Bignetten und 2 vortrefflichen Stahlstichen. Fein Masch.-Pap. 8. XII. u. 304 S. Preis 20 Sg.

In 26 Capiteln wird uns nicht bloß das Interessanteste gegeben, was sowohl die heil. Schriften als die vorzüglichsten Kirchenväter über Wesen und Leben der Geisterwelt berichten, sondern auch an die höchst geistvollen und motivirten Erörterungen über Natur und Lebensgang der bösen wie guten Engel manche erbauende und für das christliche Seelenleben erspriessliche Betrachtung geknüpft.

Die Handlungen, welche keine Nova annehmen, mögen bel. à C. über Leipzig verlangen.

**Büschler'sche Verl.-Buchh. in Elberfeld.**

[2394.] Februar 1845.

In dem Verlage von **George Westermann** in Braunschweig ist so eben erschienen:

**Dr. Ernst Hopp,****Philosophie der Erdkunde.**

Wichtig für Lehrer der Erdkunde, Anthropologen, Politiker, Staatsmänner und gebildete Leser aller Stände.

Das vorliegende Werk erscheint in 2 Bänden, und wird in 8 à 10 Lieferungen zu 5 Bogen ausgegeben, welche sich rasch einander folgen werden, so daß das Ganze im Sommer vollständig in den Händen der Subscribenten sich befinden wird.

Subscriptionspreis pr. Lieferung 12 Ngr.